

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2357/92

(51) Int.Cl.⁶ : **E04G 21/20**

(22) Anmeldetag: 30.11.1992

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 6.1995

(45) Ausgabetag: 26. 2.1996

(56) Entgegenhaltungen:

AT 339574B

(73) Patentinhaber:

BELETZ OSKAR
A-8054 GRAZ, STEIERMARK (AT).

(54) TROCKEN-STREIFEN-MÖRTEL IN PORÖSEN HÜLLEN, STREIFENFÖRMIG VERPACKT

(57) Verfahren zum Vermauern von Mauersteinen oder von Mauersteinfertigelementen, IN DEM das trocken abgemischte Mörtelmaterial in porösen und wasserdurchlässigen Hüllen zu Würsten abgefüllt wird, anschließend in einem Wasserbad vorgeätzt auf den Mauersteinverband aufgelegt und abgelängt um sie sodann mit der zum Abbinden notwendigen Rastwassermenge zu besprühen.

AT 400 604 B

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum Vermauern von Mauersteinen oder von Mauersteinfertigelementen mit TSM-Trocken-Streifen - Mörtel.

Trotz verschiedener Versuche das Aufbringen von Mörtel zu automatisieren, konnten keine befriedigenden Resultate erzielt werden. Das Aufbringen von Mörtel auf die Oberseite eines Mauerwerksstreifens geschieht nach wie vor mit der Kelle.

Die Erfindung hat es sich zur Aufgabe gestellt, dies durch ein Verfahren zu ermöglichen, indem Trockenmauermörtel in eine poröse Hülle fertig abgemischt, eingefüllt und abgepackt in endlos Rollen oder abgelängt auf Mauersteine oder Mauersteinfertigelemente aufgebracht wird, dabei werden die gefüllten Hüllen vor dem Aufbringen auf das Mauerwerk oder Mauersteinfertigelementen in ein Wasserbad gelegt und nach genügender Durchnässung aufgelegt und nochmals besprüht, um die für den Abbindevorgang notwendige Wassermenge zu erhalten und um das Aufsetzen der nächsten Mauersteinschar oder Mauersteinfertigelement durchführen zu können.

Bisher wurde der Mörtel mittels Mörtelpfanne, Mörtelkelle oder mittels Mörtelsschlitten aufgetragen. Demgegenüber bringt das neue Verfahren mit den Mörtelwürstenstreifen eine enorme Zeit und Materialersparnis, wobei die Beigabe sämtlicher Zusatzmittel wie z.B. Quellmittel, Verzögerungsmittel bei der Abbindung, Stabilisatoren, Plastifizierungsmittel sowie leichte Zuschläge z.B. Polystyrol etc. genauestens dosiert und erleichtert wird. Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß durch die gleichmäßigen Mörtelwurststreifen auch die Mauersteine oder Mauersteinfertigelemente gleichmäßig zum Liegen kommen und man sich ein späteres Ausgleichen durch eine zusätzliche Mörtelaufgabe erspart

Patentansprüche

1. Verfahren zum Vermauern von Mauersteinen oder von Mauersteinfertigelementen **dadurch gekennzeichnet**, daß das trocken abgemischte Mörtelmaterial in porösen und wasserdurchlässigen Hüllen zu Würsten abgefüllt wird, anschließend in einem Wasserbad vorgeätzt auf den Mauersteinverband aufgelegt und abgelängt um sie sodann mit der zum Abbinden notwendigen Restwassermenge zu besprühen.